



### Die GRÜNEN fordern Tierschutz-Cent

(az) Damit die Neuausrichtung der Tierhaltung „wirtschaftlich machbar“ sei, spricht sich die Partei DIE GRÜNEN in ihrem Programmentwurf zur Bundestagswahl u.a. dafür aus, den Umbau in tieregerechte Ställe durch einen „Tierschutz-Cent“ auf tierische Lebensmittel zu fördern. Als Grundsatz solle gelten, „dass deutlich weniger Tiere gehalten werden als bisher und diesen Tieren ein wesentlich besseres Leben ermöglicht wird“. Angestrebt werden eine Flächenbindung mit maximal 2 GVE je Hektar sowie „Obergrenzen pro Stall“, ohne dass diese konkretisiert werden. Ebenfalls vorgeschlagen wird eine verpflichtende Haltungskennzeichnung auf den Produkten für alle Tierarten.

### Gemeinsame Agrarpolitik jetzt umsetzen

Vor der Fortsetzung der Gespräche zur nationalen Umsetzung der GAP drängt DBV-Präsident Joachim Rukwied die Agrarminister von Bund und Ländern auf eine baldige Entscheidung: „Diese Reform darf nicht zur Hängepartie werden. Jetzt muss entschieden werden, wie es weitergeht. Der Deutsche Bauernverband hat dazu einen Vorschlag zu einer grüneren Agrarpolitik eingebracht. Die Landwirte erwarten nun zügig Klarheit über die Ausgestaltung und Umsetzung der EU-Agrarförderung. Die Verhandlungen auf europäischer und vor allem auf nationaler Ebene müssen im Ergebnis zu einer einfacheren, effektiveren und moderneren GAP führen.“ Der Beschluss des EU-Rates zum Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 bietet aus Sicht des DBV eine stabile Grundlage für die anstehenden Entscheidungen bei den GAP-Fördermaßnahmen.

Das Anliegenpapier finden Sie unter [www.bauernverband.de/fileadmin/user\\_upload/dbv/pressmitteilungen/2021/KW\\_01\\_bis\\_KW\\_20/KW\\_12/Anliegen\\_des\\_Deutschen\\_Bauernverbandes\\_zur\\_Fortsetzung\\_Sonder-AMK\\_zur\\_GAP.pdf](http://www.bauernverband.de/fileadmin/user_upload/dbv/pressmitteilungen/2021/KW_01_bis_KW_20/KW_12/Anliegen_des_Deutschen_Bauernverbandes_zur_Fortsetzung_Sonder-AMK_zur_GAP.pdf)

### Ökologische Erzeugung nimmt zu

In Deutschland wurden 2020 laut Statistischem Bundesamt in Betrieben mit mind. 3000 Hennenplätzen 12,9 Mrd. Eier erzeugt, damit 3,4 % mehr als 2019. Besonders stark mit 8 % stieg die Ökoproduktion auf 1,6 Mrd. Eier. 2,6 Mrd. Eier stammen aus Freilandhaltung, 8,7 % mehr als 2019. Aus der Bodenhaltung kamen 8 Mrd. Eier oder 61 %.

### Fleischverzehr sinkt weiter - Selbstversorgungsgrad Geflügel bei 97,2 Prozent

(BLE) Der Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch lag 2020 mit 57,3 Kilogramm so niedrig wie noch nie seit Berechnung des Verzehrs im Jahr 1989. Das geht aus den vorläufigen Angaben der Versorgungsbilanz Fleisch des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) hervor. Insgesamt wurde im Jahr 2020 Fleisch

mit einem Schlachtgewicht von 8,5 Millionen Tonnen erzeugt – rund 1,6 % weniger als im Vorjahr. In Deutschland wurde 2020 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 750 Gramm weniger Fleisch verzehrt. Während die Menschen 940 Gramm weniger Schweinefleisch und 40 Gramm weniger Rind- und Kalbfleisch aßen, stieg der Verzehr von Geflügelfleisch um 180 Gramm an. Die Importe und Exporte von Fleisch, Fleischwaren und Konserven sanken gegenüber 2019 jeweils um 7,8 und 6,5 %. Die Nettoerzeugung von Geflügelfleisch stieg um 1,7 Prozent. Nach den vorläufigen Zahlen ergibt sich für 2020 insgesamt ein Selbstversorgungsgrad bei Fleisch von 117,7 %. Der Selbstversorgungsgrad bei Geflügel lag bei 97,2 %. [www.ble.de/fleisch](http://www.ble.de/fleisch)

### EU-Bürger wollen mehr Aufklärung über Tierarzneimittel

Wie der Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) mitteilt, wurden in einer aktuellen Umfrage EU-Bürger zu Wissen und Meinung über den Einsatz von Tierarzneimitteln zur Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten bei Haus- und Nutztieren befragt. Die Ergebnisse zeigen einerseits, dass die Befragten sich nicht ausreichend über die Regeln zur Verwendung von Tierarzneimitteln informiert fühlen. Zudem wurden Bedenken über die Verwendung bestimmter Medikamente geäußert. Andererseits ist das Bewusstsein für die Bedeutung der Tiergesundheit und den Nutzen von Tierarzneimitteln ausgeprägt. In Deutschland äußerten sich die Befragten im europäischen Vergleich jedoch kritischer. So ist das Vertrauen vor allem in die Anwendung von Antibiotika geringer. Die Umfrage zeigte auch, dass sich mehr als die Hälfte der Befragten in Deutschland nicht ausreichend über den Einsatz von Tierarzneimitteln informiert fühlt.

#### Preise für Eier aus der Bodenhaltung

MEG-Preisfeststellung für Eier der Güteklasse A, Partien ab 50 Kisten, lose ab Station, in EUR je 100 Stück, ohne MwSt., Meldezeitraum Freitag bis Donnerstag – Quelle: MEG

Gewichtsklasse	25.03.2021			Vgl. Vor-woche	Vgl. Vor-jahr
	von	bis	Median		
L	7,40	9,15	8,65	+ 0,05	-0,90
M	6,40	8,40	8,05	+ 0,05	-0,95

freundlich

#### Erzeugerpreise für Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise an Erzeuger der Erzeugergemeinschaften /Schlachtereien; in EUR je kg Lebendgewicht – Quelle: MEG

	Woche bis 28.03.2021			Vgl. Vor-woche	Vgl. Vor-jahr
	von	bis	Mittel		
Hähnchen, 1.500 g	0,775	0,840	0,812	+ 0,013	-0,002
Hähnchen, 2.000 g	0,755	0,860	0,811	+ 0,008	-0,004
<b>Februar 2021</b>				<b>Vgl. Vormonat</b>	
Puten, Hähne 18,5 kg	1,130	1,180	1,155	+ 0,006	-0,158